



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Vollständiges Marburger Gesangbuch**

**Luther, Martin**

**Marburg, 1750**

CCCCCLXII. 562. Gott allein die Ehre. Deut. 32, 3. Im Th. Es ist das heyl  
uns kom.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

4. Sey Gott getreu in deinem stand, Derein er dich gesetzet :; Wann er dich hält mit seiner hand, Wer ist, der dich verlezet? Wer seine gnad zur brust-wehr hat, Kein teuffel kan ihm schaden; Wo diß stacketh, Um einen steht Dem bleibet wohl gerathen.

5. Sey Gott getreu, sein liebes wort Standhafftig zu bekennen :; Steh vest darauf an allem ort, Laß dich davon nicht trennen: Was diese welt In armen hält/ Muß alles noch vergehē, Sein liebes wort Bleibt ewig fort Ohn alles wancken stehen.

6. Sey Gott getreu, als welcher sich Läßt treu und gnädig finden :; Streit unter ihm nur ritterlich, Laß über dich den sünden, Ja wider pflicht, Den zügel mit, Wär jeder fall geschehen, So sey bereit Durch buß bey zeit, Nur wieder aufzustehen.

7. Sey Gott getreu biß in den tod/ Und laß dich nichts abwendē :; Er wird und kan in aller noth Dir treuen beystand senden, Und kām auch gleich Das höllisch reich Mit aller macht gedrungē, Wolt

auf dich zu/ So glaube du, Du bleibest unbezwungen.

8. Wirst du Gott also bleiben treu, Wird er sich dir erweisen :; Daß er dein lieber Vatter sey/ Wie er dir hat verheissen: Und eine kron Zum gnaden-lohn Im himmel dir aufsetzen, Da wirst du dich Dort ewiglich In seiner treu ergehen.

CCCCCLXII. 562.

Gott allein die Ehre. Deut. 32, 3.  
Im Th. Es ist das heyl uns kom.

Sey lob und ehr dem Höchsten guth, Dem vatter aller güte, Dem Gott, der alle wunder thut, Dem Gott, der mein gemüthe Mit seinem reichen trost erfüllt, Dem Gott, der allen jammer stillt, Gebt unserm Gott die ehre!

2. Es dancken dir die himelsheer, O herrscher aller thronen, Und die auf erden, lufft und meer In deinem schatten wohnen/ Die preisen deine schöpffers-macht, Die alles also wohlbedacht, Gebt unserm Gott die ehre!

3. Was unser Gott geschafften hat, Das will er auch erhalten: Darüber will er früh u. spat Mit seiner güte wal-

ten. In seinem ganzen Königreich Ist alles recht und alles gleich, Gebt unserm Gott die ehre!

4. Ich rieff dem Herrn in meiner noth, Ach Gott, vernimm mein schreyen, Da halff mein helfer mir vom tod/ Un ließ mir trost gedeyen, Drum danck, ach Gott, drum danck ich dir, Ach, dancket, dancket Gott mit mir, Gebt unserm Gott die ehre!

5. Der Herr ist noch und nimmer nicht Von seinem volck geschieden, Er bleibet ihre zuversicht, Ihr segē heyl und frieden. Mit mutterhändē leitet er Die seinen stetig hin und her: Gebt unserm Gott die ehre!

6. Wann trost und hülff ermangeln muß Die alle welt erzeiget, So kömmt, so hilfft der überfluß, Der Schöpffer selbst/ und neiget Die Vatersaugen deme zu, Der sonst nirgends findet ruh, Gebt unserm Gott die ehre!

7. Ich will dich all mein lebentlang O Gott, von nun an ehren, Man soll, o Gott, dein lobgesang An allen orten hören! Mein ganzes herz ermuntert sich, Mein geist

und leib erfreuen sich, Gebt unserm Gott die ehre!

8. Ihr, die ihr Christi namen nennt, Gebt unserm Gott die ehre, Ihr, die ihr Gottes macht bekennet, Gebt unserm Gott die ehre/ Die falschen gößen macht zu spott, Der Herr ist Gott, Der Herr ist GOTT/ Gebt unserm Gott die ehre!

9. So kömet vor sein angesicht Mit jauchzen, vollen springē, Bezahlet die gelobte pflicht, Und laßt uns freulich singen: Gott hat es alles wohl bedacht, Und alles alles recht gemacht, Gebt unserm Gott die ehre.

CCCCCLXIII. 563.

Verwandte fleischliche Sicherheit. Im Th. Ach Gott, vom himmel. **A**ch sündler! sey doch nicht so blind, Der fleischeslust ergeben. Schlag nicht so schändlich in den wind Dein ewig heyl und leben: Da oft mit vollen sporen läufft, Der hollen zu frisst, spielt und säufft, Die welt nach ihrer weise.

2. Ach sündler! sey doch nicht so toll, Hier lustig mit zu machē, Wo teuffelsbrüder blind und voll In lauff und schmauff